IT DIRECTOR
BUSINESS · PEOPLE · COMPANIES
AUSZUG AUS AUSGABE 3/2007

Reha-Maßnahmen schneller abrechnen

www.reha-hospital.de ist die erste gemeinsam von Kliniken und einer Krankenkasse genutzte Plattform zur Optimierung des Workflows bei der Bearbeitung von Reha-Maßnahmen.

> „Die Situation der Krankenkassen, Ärzte, Kliniken und anderer Beteiligter im Gesundheitsbereich ist reformbedürftig. Besonders zukunftsweisende Konzepte und Technologien sind gefragt. Nur durch eine zunehmende Vernetzung der Beteiligten im Gesundheitssystem ist eine effektivere und effizientere Behandlung der Patienten möglich." So die Worte von Bayerns Sozialministerin Christa Stewens anlässlich der Verleihung des BayernOnline Preises 2006 an die AOK Bayern.

Die AOK Bayern hat mit ARGuS (Anschlussrehabilitations-, Genehmigungs- und Buchungssystem) gemeinsam mit dem Berliner Softwareunternehmen Quintra einen großen Schritt in diese Richtung unternommen. „Durch Optimierung der Verwaltungsabläufe zwischen Patienten, Ärzten und Krankenkassen könnten in vielen Bereichen des Gesundheitswesens Einsparungen in Höhe von bis zu 30 Prozent erzielt werden", schätzt Christopher Quast, Geschäftsführer der Quintra GmbH.

Ziel war es, eine gemeinsame Webplattform für Krankenkasse und Kliniken zu entwickeln, um schnellere und kostengünstigere Prozesse sowie Bürokratieabbau

Das Portal der AOK Bayern

Welche Vorteile die Einführung des neuen Webportals mit sich brachte, zeigen folgende Veränderungen:

Buchungen: Um einen Platz in einer Reha-Klinik zu buchen, mussten früher AOK-Sachbearbeiter die in Frage kommenden Kliniken abtelefonieren. Die Mitarbeiter der Reha-Kliniken ihrerseits mussten für die Beantwortung viel Arbeitszeit investieren. Heute buchen AOK-Sachbearbeiter freie Betten mit der Auswahl der besten freien Klinikplätze.

Kostenzusage: Vormals informierten AOK-Sachbearbeiter per Schreiben Reha-Klinik, Krankenhaus und Versicherte durch die Erstellung einer Kostenzusage. Mittlerweile erzeugt das System alle Schreiben automatisch. Das sind jährlich rund 200.000 Briefe und 25.000 E-Mails.

Aufnahme-, Verlängerungs- und Entlassungsanzeige: Reha-Kliniken teilten jeweils Aufnahme, Verlängerung und Entlassung eines Patienten der AOK Bayern durch ein Schreiben mit. Die AOK-Mitarbeiter übernahmen die Daten in ihre Fallakte und in die Abrechnungs-EDV. Die Daten werden heute von der Reha-Klinik über eine verschlüsselte Datenverbindung direkt im System der AOK erfasst und liegen dem AOK-Sachbearbeiter direkt vor.

Rechnungsstellung: Die Klinik erstellte unter Beachtung des jeweiligen Vertrages mit der AOK, der Aufenthaltsdauer und weiterer Punkte für jeden Fall eine Rechnung. Diese wurden bei der AOK bezüglich Kostenzusagen und weiterer Angaben der Klinik auf Richtigkeit geprüft. Heute erfasst die Klinik die Rechnung automatisch mit Unterstützung des Systems und löst damit gleichzeitig Zahlungsabruf und Überweisung über ein sicheres Pin-Tan-Verfahren aus. Da die Verträge als mathematisches Modell im System hinterlegt sind und die für einen Patienten erbrachten Leistungen sich bereits aus den im System erfassten Daten wie Kostenzusage der AOK sowie Aufnahme und Entlassung durch die Klinik ergeben, sind Fehler bei der Rechungsstellung ausgeschlossen.

Mitglieder *der AOK Bayern können dank neuem Internet-Portal mit einem schnelleren Start der Reha-Maßnahme rechnen*

Christopher Quast, *Geschäftsführer der Quintra GmbH*

auf beiden Seiten zu realisieren. Anforderungen waren dabei die Integration in die vorhandene IT-Infrastruktur der AOK Bayern, die Berücksichtigung der unterschiedlichen Abrechnungssysteme der 280 Reha-Kliniken und der erwartete Zugriff von 6.000 Beteiligten.

Über 1,3 Mio. Zugriffe im ersten Jahr

Der Auftraggeber entschied sich bewusst für einen spezialisierten mittelständischen Dienstleister, der die vorhandenen IT-Strukturen mit einer maßgeschneiderten Lösung schrittweise harmonisiert. Nach zwei Jahren sind Bearbeitungs- und Entscheidungsprozesse wesentlich beschleunigt sowie die Kosteneffizienz bei Kliniken, Patiententransport und Mitarbeitern deutlich erhöht. Durch ein in diesem Zuge aufgelegtes Qualitätsprogramm ist die Betreuung der Patienten deutlich verbessert worden.

Dabei gilt es, eine sehr hohe Beanspruchung zu bewältigen: Rund 80.000 Fälle, also 90 Prozent aller Buchungen laufen über das System. Die Plattform hatte im ersten Jahr über 1,3 Mio. Zugriffe. Die Daten von Versicherten, Krankenhäusern, Ärzten und Mitarbeitern stehen in der zentralen EDV der AOK Bayern zur Verfügung und werden den Beteiligten unter strenger Beachtung von Datensicherheit und Datenschutz über Schnittstellen bereitgestellt. ARGuS produziert eine Vielzahl von Falldaten, die in der zentralen EDV, der Buchhaltung und im Controlling zeitnah zur Verfügung stehen müssen

AOK Bayern

Geschäftsfeld: Die AOK Bayern ist mit ihren 4,2 Mio. Versicherten und ca. 210.000 Firmenkunden die größte gesetzliche Krankenversicherung im Freistaat

Zentrale: München

Haushaltsvolumen: über zehn Mrd. Euro

Mitarbeiter: rund 12.000

Internet: www.aok.de

Schnellerer Start der Reha-Maßnahme

„Die Einführung von ARGuS hat sich bewährt. Unsere Versicherten erhalten die geeignete Maßnahme zum richtigen Zeitpunkt in der passenden Klinik. Damit profitieren letztlich Kliniken, Patienten und wir gleichermaßen von dem System" betont der Vorstand der AOK-Bayern, Dr. Helmut Platzer. Konkret erfährt der Versicherte das durch den schnelleren Start der Reha-Maßnahme und durch detaillierte Informationen über Klinik und Anreise. Die Vorteile für die Kliniken liegen in der schnellen Rückmeldung, der Vermeidung unnötiger Anfragen, der Optimierung der Belegung, der automatischen Rechnungsstellung und durch kostenlose Nutzung von www.rehahospital.de als Vertriebskanal.

„Die technischen Prinzipien sind nicht beschränkt auf Buchungs- und Abrechnungsvorgänge von Reha-Maßnahmen. Sie lassen sich auf viele Bereiche des Versicherungswesens übertragen, in denen ein effizienter Workflow wichtig ist" beschreibt Christopher Quast das System. Die Einführung bei der AOK Bayern ist ein Beispiel dafür, dass verschiedene Interessensgruppen durch die Einführung einer IT-Innovation gleichermaßen profitieren können.

Klaas Kramer, Markus Wabersky

Quintra GmbH
Rodower Chaussee 29
12489 Berlin

Telefon: +49(0)30/678061-0
Fax: +49(0)30/678061-11
Email: quintra@quintra.de · Internet: www.quintra.de